Hans Adolf Brorson: Samlede Skrifter. Bd. 1: Troens rare Klenodie. Del 1, 2. København: Lohse 1951. 378 S. (Dän. Kr. 25.—) Der dänische Bischof und Liederdichter Hans Adolf Brorson hat mancherlei Beziehungen zu Schleswig-Holstein, er ist nicht nur in Randerup in Nordschleswig (1694) geboren, er hatte auch in Vedstedt im Hause seines Bruders die für ihn entscheidende Begegnung mit dem Pietismus, der von Süden her dahin gekommen war. Dieser pietistische Einfluß hat ihn für sein ganzes Leben geprägt. Als Brorson, nachdem er einige Jahre als Pastor in seinem Geburtsort gewesen war, nach Tondern kam, wo er dritter und dänischer Pastor wurde, beeinflusste ihn hier in derselben Richtung der dortige pietistische deutsche Pastor Schrader. 1737 verließ Brorson Tondern und wurde zuerst Propst, dann Bischof in Ribe. Hier gab er 1739 seine Liedersammlung „Troens rare Klenodie“ heraus. Zu diesem Zeitpunkt war er schon durch 190 Gesänge bekannt geworden, die, in einzelnen Heften gedruckt, in Tondern erschienen waren. Einer wie großen Beliebtheit er sich erfreute, kam dadurch zum Ausdruck, daß seine ungedruckten Lieder in Abschriften von Hand zu Hand gingen und zum Teil ohne sein Wissen in Flensburg in Druck gegeben wurden. Brorson hat auch eine ganze Reihe von deutschen Liedern umgedichtet. Von den 274 Liedern, die „Troens rare Klenodie“ enthielt, waren 192 aus dem Deutschen übersezt. Allein von Paul Gerhardt finden wir u. a.: Wie soll ich Dich empfangen (Hvorledes skal jeg møde), Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (Her seer jeg da et Lam at gaae), O Welt, sieh hier dein Leben (O Verden kom at skue), Ist Gott für mich, so trete (Er Gud for mig saa træde). Die Verse flossen Brorson zu, wenn er auch in der Wahl seiner Worte schwülstig und besonders in seinen Übersetzungen barock sein konnte. Er wird noch immer viel in Dänemark gesungen, wenn auch vielleicht die Gegenwart Ringo und Grundtvig vorzieht; aber einige seiner Lieder gehören doch zum festen Bestandteil des Liederchatzes, wie die Weihnachtslieder: Den yndigste Rose er funden oder Her kommer dine arme smaa. „Troens rare Klenodie“ ist ein zentrales Werk der dänischen religiösen Literatur und hat eine ganze Reihe von Ausgaben erlebt, die allerdings nicht alle vollständig oder zuverlässig sind. Die Herausgeber dieser Ausgabe haben nicht geringe Sorgfalt anwenden müssen, um die ursprüngliche Fassung zu finden. Während sowohl Ringo wie Grundtvig, die beiden anderen großen Liederdichter, in kritischen Ausgaben herausgebracht sind, ist diese Ausgabe die erste große und philologisch-kritische Ausgabe der Werke Brorsons. Sie wird besorgt von Dr. L. J. Koch, Professor Paul Diderichsen und Professor Ejnar Thomsen und herausgegeben von der dänischen Sprach- und Literaturgesellschaft. Man kann nur wünschen, daß die beiden abschließenden Bände dieses wichtigen wissenschaftlichen Vorhabens wie geplant in diesem und im nächsten Jahr erscheinen können.

Riel.

Olaf Kloffe.